

Regionales Energiekonzept der Metropolregion Rhein-Neckar

Ralph Schlusche
Verbandsdirektor Verband Region Rhein-Neckar

Ludwigshafen, 10. September 2012

Metropolregion Rhein-Neckar



Regionales Energiekonzept Rhein-Neckar

Ziele

Gesamtheitliche Betrachtung des Energiesektors unter den Aspekten Versorgungssicherheit, Wirtschaftlichkeit, Klima- und Umweltschutz

Inhalte

- Bilanzierung Energieerzeugung und Energieverbrauch
- Potenzielle Energieeinsparung / Energieeffizienz
- Potenzielle Erneuerbare Energien
- Systemintegration erneuerbarer und konventioneller Energieträger
- Energieeffiziente Verkehrssysteme
- Energiepolitisches Leitbild
- Maßnahmenkatalog

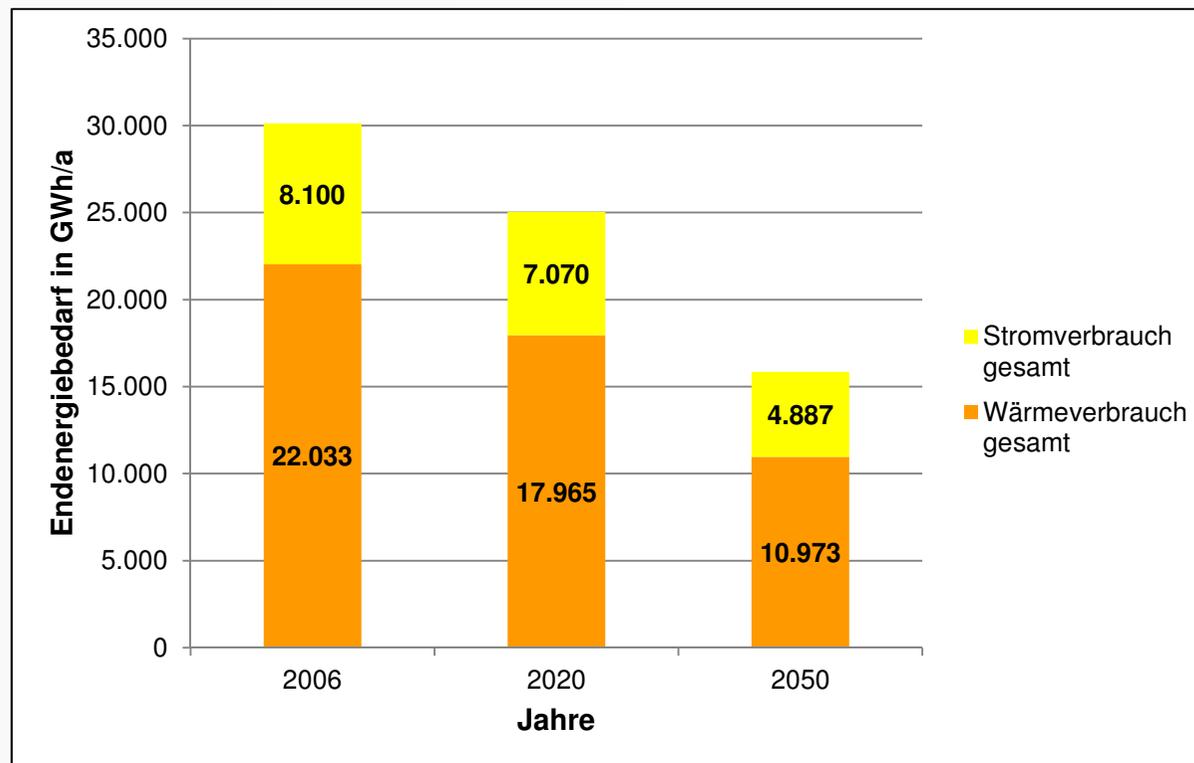
Partizipation

Teilnahme von über 80 Akteuren aus Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft, Politik in fünf thematischen Arbeitskreisen und im Lenkungskreis

Regionales Energiekonzept Rhein-Neckar

Potenzialanalyse Energieeinsparung / effiziente Energienutzung

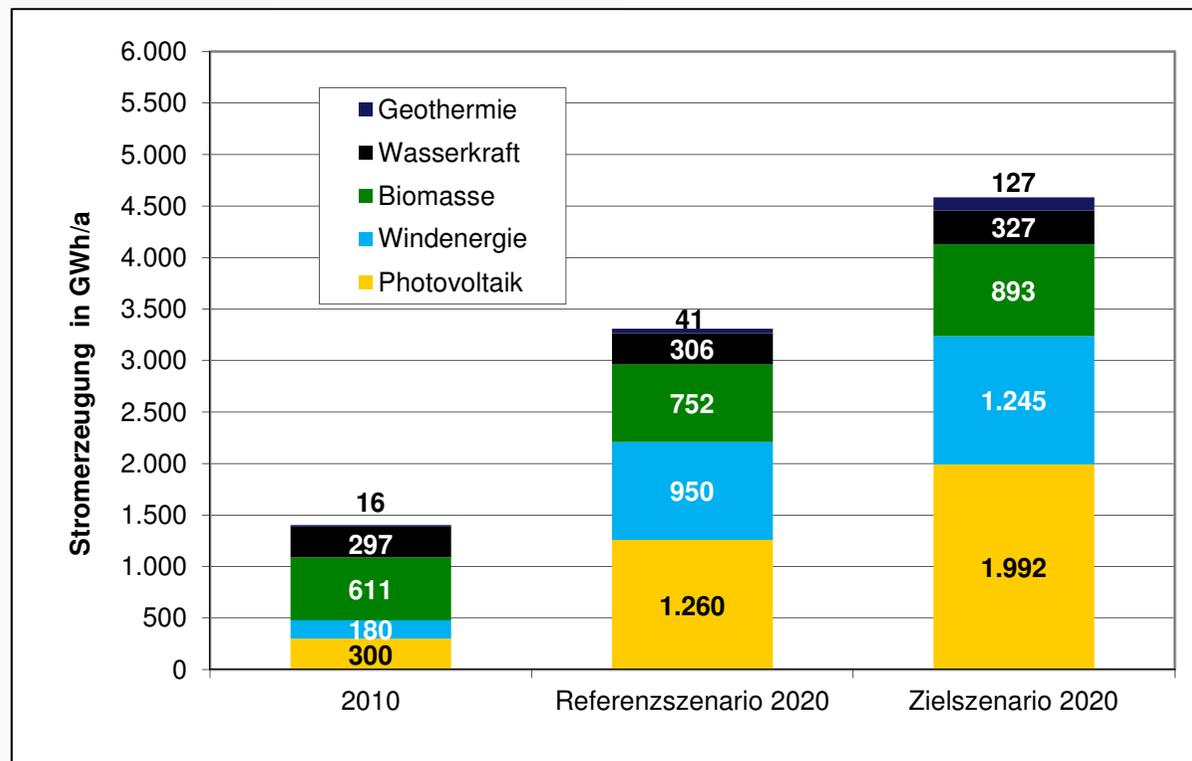
Reduzierung des Strom- und Wärmebedarfs bis 2020 um 17%,
bis 2050 um 47% (ohne Industrie und Verkehr)



Regionales Energiekonzept Rhein-Neckar

Potenzialanalyse erneuerbare Energien – Strom

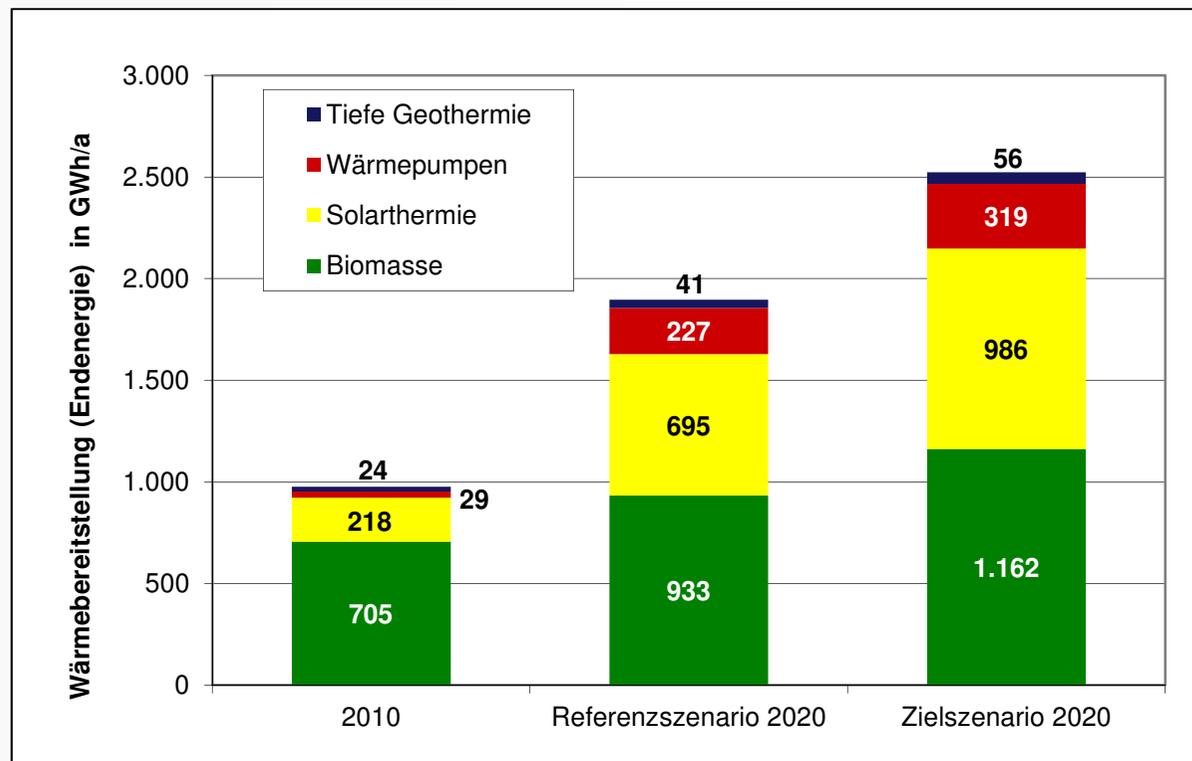
Verdreifachung der Stromerzeugung aus erneuerbaren Energien bis 2020
Potenziale vor allem bei der Windenergie und Photovoltaik



Regionales Energiekonzept Rhein-Neckar

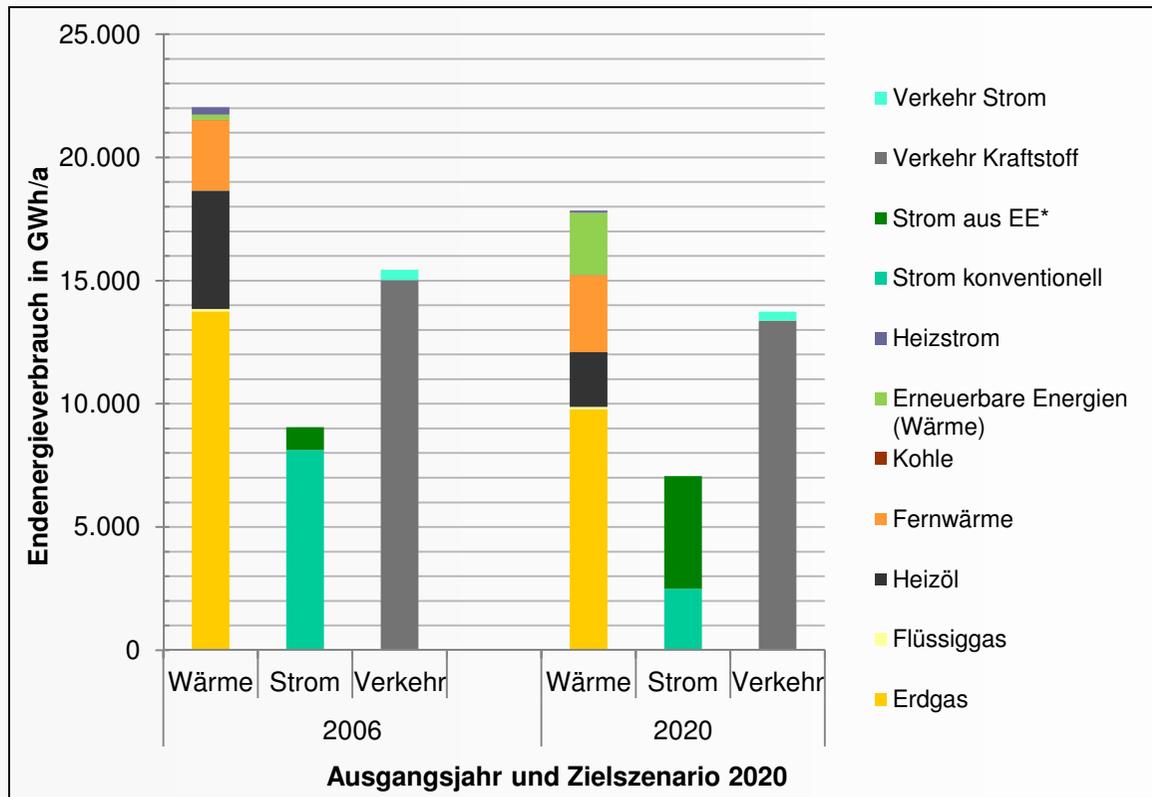
Potenzialanalyse erneuerbare Energien – Wärme

Verdoppelung der Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien bis 2020
Potenziale vor allem bei der Solarthermie und Bioenergie



Regionales Energiekonzept Rhein-Neckar

Entwicklung Energiebedarf 2006 – 2020 (ohne Industrie)



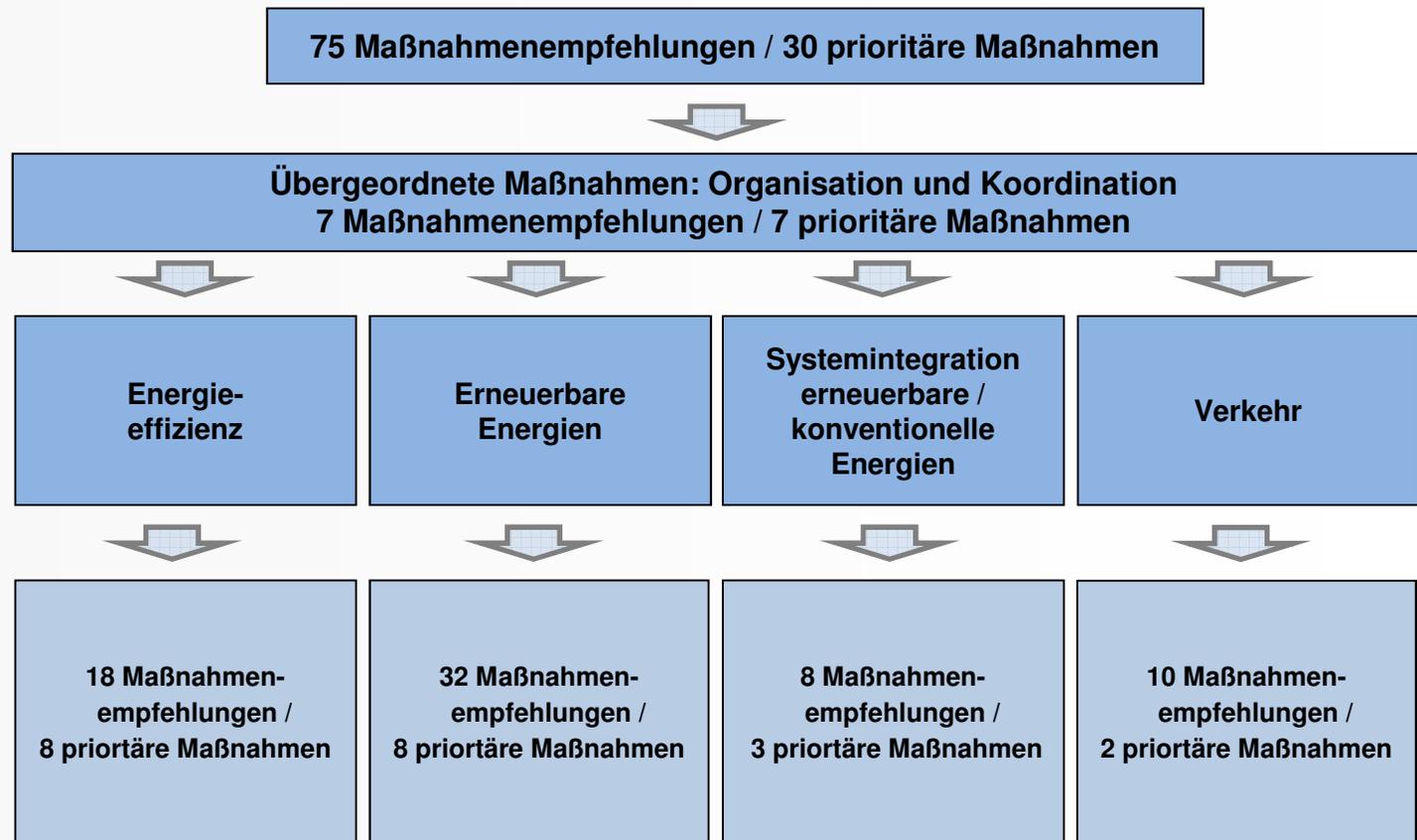
Zentrale Punkte

- Reduzierung Wärmebedarf um 18%
- Reduzierung Strombedarf um 12%
- Reduzierung Energieverbrauch Verkehr um 10%
- Anteil erneuerbare Energien am Wärmebedarf 15%
- Anteil erneuerbare Energien am Strombedarf 61%

Energiepolitisches Leitbild

<p>Vision</p>	<p>Die Metropolregion Rhein-Neckar wird sich auf der Grundlage dieses Energiekonzepts und unter Einbindung aller relevanten Akteure bis zum Jahr 2020 zu einer Vorbildregion auf dem Gebiet der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien in Europa weiterentwickeln.</p>	
<p>Qualitative Teilziele</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Monitoring zur Konzeptumsetzung • Energieeffizienz / Energieeinsparung • Erneuerbaren Energien • Systemintegration von erneuerbaren und konventionellen Energieträgern (Intelligente Netze, Speichertechnologien) • Beratungs- und Informationsstrukturen • Vorreiterrolle im öffentlichen Verkehr 	<p>Quantitative Teilziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Energieeffizienz / Energieeinsparung: <ul style="list-style-type: none"> – Öffentlicher Sektor: Reduzierung des Wärmeverbrauchs um mehr als 20 % und des Stromverbrauchs um mehr als 10 % gegenüber 2006 – Private Haushalte / Gewerbe, Handel, Dienstleistungen : Reduzierung des Wärmeverbrauchs um mehr als 18 % und des Stromverbrauchs um mehr als 10 % gegenüber 2006 • Erneuerbare Energien: Anteil der erneuerbaren Energien im Gebäudebereich von mehr als 14 % zur Deckung des Wärme- und Kältebedarfs gegenüber 2006 • Verkehrssektor: Reduzierung des Endenergieverbrauchs um mehr als 10 % gegenüber 2006

Maßnahmenkatalog



Regionales Energiekonzept Rhein-Neckar

Weiteres Vorgehen

- Veröffentlichung des Regionalen Energiekonzepts:
 - Kurzfassung: Schriftenreihe des VRRN, Versand an alle Teilnehmer der Regionalkonferenz in ca. 3-4 Wochen
 - Langfassung: www.m-r-n.com, Themenbereich Energie
- Vorlage im Planungsausschuss am 14. September zum weiteren Vorgehen und Umsetzung des Maßnahmenkatalogs
- Antrag für Klimaschutzmanager
- Weiterführung des Partizipationsprozesses in Abstimmung mit dem Cluster Energie und Umwelt

Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar

Übergeordnete Grundsätze

- Ausbau der erneuerbaren Energien mit dem Ziel einer Vollversorgung, möglichst aus regionalen Quellen
- Reduzierung der Energieversorgung aus konventionellen Energieträger Kohle, Öl, Uran, Gas
- Vorzug von Gaskraftwerken gegenüber Kohlekraftwerken in der Übergangsphase
- Dezentralisierung der Energieversorgung

Kommunale Aufgaben

- Kommunale Energie- und Klimaschutzkonzepte
- Energieversorgungskonzepte für Neubaugebiete
- Kommunales Energiemanagement für öffentliche Liegenschaften

Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar

Energieeinsparung / effiziente Energienutzung : das Beispiel Ludwigshafen am Rhein

- Altbauten zu Niedrigenergiehäusern – die BASF saniert ihre Werksiedlung nach modernsten Maßstäben (3-Liter-Haus-Initiative).
- TWL, Luwoge und BASF setzen aktuell im 3-Liter-Haus Niedertemperatur-Brennstoffzellen-Heizgeräte ein



Einheitlicher Regionalplan Rhein-Neckar

Regionalplanerische Steuerung der Windenergienutzung

- 58 Vorranggebiete
- ca. 3950 ha Fläche
- Verfünffachung der Vorranggebietsfläche gegenüber derzeit gültigen Plänen
- Potenzial zur Errichtung von etwa 300 Windenergieanlagen (bisher 74 Anlagen in der Region Rhein-Neckar errichtet)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!